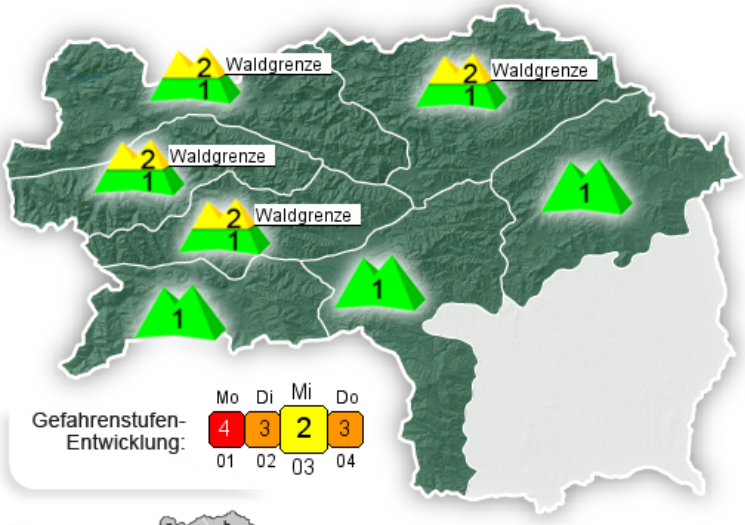
# Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Mittwoch, dem 03.02.2016 um 07:25 Uhr**




Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

**WAS?** ist das Hauptproblem — Altschnee - Schwachschicht in Altschneedecke

**WO?** liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

**WANN?** tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

**WELCHE?** Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

**WIE?** kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

**WARUM?** besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee

## Abkühlung - bei mäßiger Lawinengefahr in den Hochlagen müssen vorrangig das Altschneeproblem, am Nachmittag zudem kleinräumige Triebschneebereiche beachtet werden.

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den Nordalpen und den Niederen Tauern ober der Waldgrenze mit mäßig, in den übrigen Regionen mit gering beurteilt. Gefahrenpotential besteht unverändert im schattseitigen, extrem steilen Gelände der Hochlagen, wo das instabile Fundament der Altschneedecke (Altschneeproblem) gestört und als Lawine ausgelöst werden kann. Zudem bilden sich heute bei einsetzendem Schneefall, am Nachmittag auflebendem NW-Wind und sinkender Schneefallgrenze im Tagesverlauf zunehmend frische Gefahrenstellen in Form von Triebschnee. Dieser lagert sich primär hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden der Hangrichtungen Nordost bis Süd ab und kann vorrangig durch große Zusatzbelastung gestört und als Schneebrett ausgelöst werden. Schlechte Sicht schränkt heute die Gefahrenbeurteilung ein.

### Schneedeckenaufbau

Die über Nacht einsetzende Abkühlung führte zumindest in höheren Lagen zu einer Verfestigung der allgemein gut gesetzten und weitgehend stabilen Schneedecke. Ernstzunehmende Schwachschichten befinden sich aber weiterhin in der Altschneedecke in schattseitigen Hochlagen in Form von weichen, kantigen Kristallen um eingelagerte Krusten bzw. Schwimmschnee in Bodennähe. Der heute fallende Neuschnee bzw. im Tagesverlauf frisch gebildete Triebschnee lagert sich auf eine expostions- und höhenabhängig unterschiedlich harte Schneeoberfläche ab, wobei die Verbindung zu harten Oberflächen ungünstiger ist. In mittleren und tiefen Lagen geht der vorerst herrschende Regen allmählich in Schneefall über. Hier besteht im Fall einer vorhandenen Schneedecke eine gute Verbindung.

### Wetter

Die überdurchschnittlich milde Phase nimmt heute mit dem Durchzug einer Kaltfront ein Ende. In der Früh und am Vormittag verdichten sich im gesamten Bergland bei kurzzeitig südwestlicher Strömung die Wolken. Zu Mittag beginnt es im Norden zu schneien, wobei die Schneefallgrenze um 1000m liegt. Am Nachmittag greift bei zunehmend west-nordwestlicher Strömung leichter Schneefall auch auf die restlichen Gebirgsgruppen über. Im Randgebirge und in den Gurk- und Seetaler Alpen sorgt am späten Nachmittag zudem ein Adriatief für kurzzeitig kräftigere Niederschläge. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend im Norden bis in die meisten Tallagen, im Süden auf ca. 500m. Das Temperaturniveau sinkt in 2000m von Werten um den Gefrierpunkt in der Früh auf bis zu -7 Grad am Abend, im Süden tendenziell eine Spur wärmer.

### Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag legt der Nordwestwind zu, in den Nordstaugebieten schneit es weiter, südlich von Mur und Mürz hören die Niederschläge auf. Tagsüber herrscht weiter stürmischer Wind und Schneefall im Nordstau, die Temperaturen gestalten sich winterlich. Frisch gebildeter Triebschnee lässt die Schneebrettgefahr in den nördlichen Regionen ansteigen!

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang